

bestimmte Zeit übertrug, da Bischof Johann IX., um sich zu verheirathen, mit Vorbehalt von Wägaln nebst Sorngig und anderen bestimmten Einkünften den 20. October resignirte, worauf August und seitdem immer nur sächsische Prinzen zu Administratoren postulirt wurden. So erbete das Bisthum Meißen, nachdem es 614 Jahre unter 44 Bischöfen bestanden hatte. Doch blieben den drei Stiftern ihre besondern Regierungen, zum Theil auch ihre Consistorien, ihre Stiftsstände und Steuern; das bischöfliche Amt aber wurde, soweit es noch nöthig war, durch das Kapitel selbst vertreten. In völlige Ginderleibung war also nicht gedacht; sie behielten ihre Gebiete, aber unter kurfürstlicher Verwaltung. Manche Rechte, wie 1666 die Freiheit von den Appellationen an den Kurfürsten, gaben sie später freiwillig auf oder sie kamen außer Übung.

2. Kirchliche Verhältnisse unter Kurfürst August.

Unsere bisherige Darstellung der politischen Ereignisse unter Kurfürst Augusts Regierung hat bereits vielfach auf die confessionellen Streitigkeiten Bezug nehmen müssen, deren Schauplatz damals die protestantische Kirche war. Um jedoch dieselben in ihrem Wesen wie in ihrem inneren Zusammenhange mit dem äußeren Vorgängen richtig zu würdigen, den Ausgang, welchen sie nahmen, und insbesondere die Rolle, welche Sachsen dabei spielte, zu verstehen, ist es nöthig, noch einmal auf dieselben zurückzukommen.

Nicht als ein unabänderliches, in sich fest abgeschlossenes Werk war die Reformation in die Welt getreten, sondern wie Luther selbst von der einmal geschriebenen Grundwahrheit aus sich in seinen religiösen Überzeugungen immer mehr befestigte und weiter entwickelte, so rang auch das protestantische Dogma überhaupt danach, sich von der Einfachheit und Schlichtheit, in der es ursprünglich nur den Gegensatz gegen die Verfallsung der katholischen Kirche hervorheben sollte, zu größerer Klarheit und positiver Durchbildung zu erheben; eine Entwicklung, deren Gang schon in der Verschiedenheit der Auffassung zwischen den deutschen und den schweizer Reformatoren vorgezeichnet lag,